

Bayerisches Gesetz- und Verordnungsblatt

Nr. 22

München, den 16. September

1994

Datum	Inhalt	Seite
31. 8. 1994	Achte Verordnung zur Änderung der Bayerischen Mutterschutzverordnung 2030-2-26-F	926
31. 8. 1994	Satzung zur Änderung der Satzung der Bayerischen Forschungsstiftung 282-2-11-1-W	927
6. 9. 1994	Verordnung über das Inkraftsetzen der Vorschrift des § 6 Abs. 1 und 2 des Grundbuchbereini- gungsgesetzes im Gebiet des Freistaates Bayern 315-4-J	928
23. 8. 1994	Verordnung zur Änderung der Verordnung zum Vollzug arznei- und betäubungsmittelrechtlicher Vorschriften 2121-2-1-1-A	929
23. 8. 1994	Elfte Verordnung zur Änderung der Zweiten Verordnung zum Vollzug des Tierseuchenrechts 7831-1-2-A	930
—	Hinweis auf die amtliche Veröffentlichung einer Rechtsverordnung im Amtsblatt des Bayeri- schen Staatsministeriums für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst, Teil I 2210-4-1-2-4-K	931

2030-2-26-F

Achte Verordnung zur Änderung der Bayerischen Mutterschutzverordnung

Vom 31. August 1994

Auf Grund von Art. 88 Nr. 1 des Bayerischen Beamtengesetzes und Art. 52 Nr. 1 des Gesetzes über kommunale Wahlbeamte erläßt die Bayerische Staatsregierung folgende Verordnung:

§ 1

Die **Verordnung über den Mutterschutz für Beamtinnen (Bayerische Mutterschutzverordnung) – BayMuSchV** – (BayRS 2030-2-26-F), zuletzt geändert durch Verordnung vom 2. März 1993 (GVBl S. 147), wird wie folgt geändert:

1. Die §§ 5 und 5a erhalten folgende Fassung:

„§ 5

¹Durch die Beschäftigungsverbote der §§ 2, 3 und 4 sowie des § 9 hinsichtlich des Dienstes zu ungünstigen Zeiten und des Wechselschicht- oder Schichtdienstes wird die Zahlung der Dienstbezüge und Anwärterbezüge nicht berührt. ²Das gleiche gilt für das Dienstversäumnis während der Stillzeit (§ 8). ³Bemessungsgrundlage für die Zahlung der Zulagen für Dienst zu ungünstigen Zeiten und für Wechselschicht- oder Schichtdienst (§§ 3, 4 und 22 der Erschwerniszulagenverordnung) sowie für die Vergütung nach der Vollstreckungsvergütungsverordnung ist der Durchschnitt der Zulagen und der Vergütungen der letzten drei Monate vor Beginn des Monats, in dem die Schwangerschaft eingetreten ist.

§ 5a

¹Soweit die in § 2 Abs. 2 und in § 4 Abs. 1 genannten Zeiten sowie der Entbindungstag in einen Erziehungsurlaub fallen, erhält die Beamtin einen Zuschuß von 25 DM je Kalendertag,

wenn sie während des Erziehungsurlaubs nicht teilzeitbeschäftigt ist. ²Bei einer Beamtin, deren Dienstbezüge oder Anwärterbezüge (ohne die mit Rücksicht auf den Familienstand gewährten Zuschläge und ohne Aufwandsentschädigung sowie ohne Auslandsdienstbezüge nach § 52 Abs. 1 Satz 3 des Bundesbesoldungsgesetzes) vor Beginn des Erziehungsurlaubs die Versicherungspflichtgrenze in der gesetzlichen Krankenversicherung überschreiten, ist der Zuschuß auf 400 DM begrenzt.“

2. Es wird folgender § 12b eingefügt:

„§ 12b

Bei vor dem 1. Januar 1994 geborenen Kindern sind die Bestimmungen des § 5a in der bis zum 31. Dezember 1993 geltenden Fassung weiter anzuwenden.“

§ 2

(1) Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. Januar 1994 in Kraft.

(2) Das Staatsministerium der Finanzen wird ermächtigt, die Bayerische Mutterschutzverordnung mit neuer Paragraphenfolge neu bekanntzumachen und Unstimmigkeiten des Wortlauts zu beseitigen.

München, den 31. August 1994

Der Bayerische Ministerpräsident

Dr. Edmund Stoiber

282-2-11-1-W

**Satzung
zur Änderung der Satzung
der Bayerischen Forschungsstiftung**

Vom 31. August 1994

Auf Grund des Art. 9 Satz 2 des Gesetzes über die Errichtung der Bayerischen Forschungsstiftung vom 24. Juli 1990 (GVBl S. 241, BayRS 282-2-11-W), geändert durch Gesetz vom 10. August 1994 (GVBl S. 773), erläßt die Bayerische Staatsregierung folgende Satzung:

§ 1

Die **Satzung der Bayerischen Forschungsstiftung** vom 5. Februar 1991 (GVBl S. 49, BayRS 282-2-11-1-W) wird wie folgt geändert:

1. § 3 wird wie folgt geändert:

- a) In Absatz 1 Nr. 1 werden die Buchstaben a und b durch die Worte „der Erträge aus seiner Beteiligung an der VIAG-AG“ ersetzt.
- b) In Absatz 2 Satz 2 wird das Wort „fünf“ durch das Wort „zehn“ ersetzt.

2. § 4 Abs. 1 Nr. 1 erhält folgende Fassung:

- „1. der in § 3 Abs. 1 Nr. 1 genannten Zuweisung, soweit diese nicht in den Kapitalstock eingestellt wird,“.

§ 2

Diese Satzung tritt am 1. August 1995 in Kraft.

München, den 31. August 1994

Der Bayerische Ministerpräsident

Dr. Edmund Stoiber

315-4-J

**Verordnung
über das Inkraftsetzen
der Vorschrift des § 6 Abs. 1 und 2
des Grundbuchbereinigungsgesetzes
im Gebiet des Freistaates Bayern**

Vom 6. September 1994

Auf Grund des § 6 Abs. 3 Satz 2 des Grundbuchbereinigungsgesetzes vom 20. Dezember 1993 (BGBl I S. 2182, 2192) erläßt die Bayerische Staatsregierung folgende Verordnung:

§ 1

Die Vorschrift des § 6 Abs. 1 und 2 des Grundbuchbereinigungsgesetzes wird im Gebiet des Freistaates Bayern in Kraft gesetzt.

§ 2

Diese Verordnung tritt am 17. September 1994 in Kraft und mit Ablauf des 31. Dezember 1996 außer Kraft.

München, den 6. September 1994

Der Bayerische Ministerpräsident

Dr. Edmund Stoiber

2121-2-1-1-A

**Verordnung
zur Änderung der
Verordnung zum Vollzug arznei-
und betäubungsmittelrechtlicher Vorschriften**

Vom 23. August 1994

Auf Grund des Art. 17 Abs. 2 des Gesetzes über den öffentlichen Gesundheitsdienst vom 12. Juli 1986 (GVBl S. 120, BayRS 2120-1-A), geändert durch Gesetz vom 23. Juli 1993 (GVBl S. 511), in Verbindung mit Art. 1 Abs. 1 des Gesetzes zur Überleitung von Zuständigkeiten vom 23. Juli 1993 (GVBl S. 496, BayRS 1102-7-S), erläßt das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Gesundheit folgende Verordnung:

§ 1

Die **Verordnung zum Vollzug arznei- und betäubungsmittelrechtlicher Vorschriften – VVABV –** (BayRS 2121-2-1-1-A), geändert durch Verordnung vom 9. September 1986 (GVBl S. 316), wird wie folgt geändert:

1. § 1 Abs. 2 erhält folgende Fassung:

„(2) Die Regierungen sind ferner zuständige Behörde im Sinn

1. des Betäubungsmittelgesetzes vom 28. Juli 1981 (BGBl I S. 681) in der Fassung der Bekanntmachung vom 1. März 1994 (BGBl I S. 358), zuletzt geändert durch Gesetz vom 24. Juni 1994 (BGBl I S. 1416) und
2. der Betäubungsmittel-Verschreibungsverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. September 1993 (BGBl I S. 1637),

zuletzt geändert durch Verordnung vom 18. Januar 1994 (BGBl I S. 99),

soweit sich nicht aus § 2 etwas anderes ergibt.“

2. § 2 Abs. 2 wird wie folgt geändert:

a) Satz 2 erhält folgende Fassung:

„²Sie sind bei der Überwachung des Betäubungsmittelverkehrs bei Ärzten, Zahnärzten, Apotheken und Krankenhäusern heranzuziehen.“

b) Es wird folgender Satz 3 angefügt:

„³Sie sind ferner für die Entgegennahme der Anzeigen nach § 2 Abs. 2 Satz 2 und § 2a Abs. 9 Satz 1 sowie für die Anforderung nach § 2a Abs. 9 Satz 2 der Betäubungsmittel-Verschreibungsverordnung zuständig.“

§ 2

Diese Verordnung tritt am 1. Oktober 1994 in Kraft.

München, den 23. August 1994

**Bayerisches Staatsministerium
für Arbeit und Sozialordnung,
Familie, Frauen und Gesundheit**

Dr. Gebhard Glück, Staatsminister

7831-1-2-A

Elfte Verordnung zur Änderung der Zweiten Verordnung zum Vollzug des Tierseuchenrechts

Vom 23. August 1994

Auf Grund von Art. 1 Abs. 2 Satz 1 des Gesetzes über den Vollzug des Tierseuchenrechts (BayRS 7831-1-A), geändert durch Gesetz vom 12. Juli 1986 (GVBl S. 120), und § 79 Abs. 2 des Tierseuchengesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 29. Januar 1993 (BGBl I S. 116) in Verbindung mit § 1 Abs. 2 der Ersten Verordnung zum Vollzug des Viehseuchengesetzes (BayRS 7831-1-1-A) erläßt das Bayerische Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Gesundheit folgende Verordnung:

§ 1

Die **Zweite Verordnung zum Vollzug des Tierseuchenrechts** (BayRS 7831-1-2-A), zuletzt geändert durch Art. 3 Abs. 1 Nr. 6 des Gesetzes vom 15. Februar 1991 (BGBl I S. 461), wird wie folgt geändert:

1. § 2 erhält folgende Fassung:

„§ 2

Allgemeine Vorschriften über Zuständigkeiten

(1) Die Kreisverwaltungsbehörde ist zuständige Behörde zum Vollzug des Tierseuchenrechts, soweit nichts anderes bestimmt ist.

(2) Die Regierung ist zuständige Behörde

1. nach § 17d Abs. 1 Satz 1 in Verbindung mit Abs. 3, Abs. 2 Satz 2, § 17e Satz 2 und § 79 Abs. 4 des Gesetzes,
2. für Entscheidungen über die Entschädigungen für Tierverluste nach Art. 4 Abs. 1 des Vollzugsgesetzes,
3. nach § 3 Nrn. 1 und 2 der Tollwut-Verordnung vom 23. Mai 1991 (BGBl I S. 1168),
4. nach § 5 Abs. 3, § 7 Abs. 2 und § 12 der Geflügelpest-Verordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 26. Juli 1985 (BGBl I S. 1624),
5. nach § 3 der MKS-Verordnung vom 24. Juli 1987 (BGBl I S. 1703),
6. nach § 2 Satz 2 der Tuberkulose-Verordnung vom 16. Juni 1972 (BGBl I S. 915),
7. nach § 2 Satz 2 der Brucellose-Verordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Oktober 1993 (BGBl I S. 1821),
8. nach § 2 Abs. 2 Nrn. 1 und 2 der Verordnung zum Schutz gegen den Milzbrand und den Rauschbrand vom 23. Mai 1991 (BGBl I S. 1172),

9. nach § 2 Abs. 1 Satz 3 der Einhufer-Blutarzut-Verordnung vom 2. Juli 1975 (BGBl I S. 1845),
10. nach § 2 Abs. 2, § 9 Abs. 1, § 11d und § 14a Abs. 2 der Schweinepest-Verordnung vom 3. August 1988 (BGBl I S. 1559),
11. nach § 3 Satz 2 der Rinder-Leukose-Verordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 2. April 1980 (BGBl I S. 417),
12. nach §§ 3, 11 Abs. 4, §§ 13b, 28 und 37 der Tierimpfstoff-Verordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 12. November 1993 (BGBl I S. 1885),
13. nach § 4 Abs. 2 Satz 1 und § 6 Abs. 2 Satz 2 Nr. 1 der Futtermittel-Einfuhrverordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. Juli 1983 (BGBl I S. 999),
14. nach § 3 Abs. 2 Nr. 1 der Verordnung zum Schutz gegen die Aujeszky'sche Krankheit in der Fassung der Bekanntmachung vom 28. Oktober 1993 (BGBl I S. 1828),
15. nach § 3 Abs. 2 der Fischseuchen-Schutzverordnung vom 24. März 1982 (BGBl I S. 382),
16. nach § 3 Abs. 4 und § 4 Abs. 3 der Viehverkehrsverordnung vom 23. April 1982 (BGBl I S. 503),
17. im Sinn der Tierseuchenerreger-Verordnung vom 25. November 1985 (BGBl I S. 2123),
18. nach § 12 Abs. 1 und 5, § 13 Abs. 1, § 14a Abs. 1 Nr. 2, § 14b Abs. 1 Nr. 1 sowie § 33 der Binnenmarkt-Tierseuchenschutzverordnung (BMTierSSchV) in der Fassung der Bekanntmachung vom 18. Februar 1994 (BGBl I S. 199); die Regierung ist auch zuständige Behörde nach § 17 BMTierSSchV, soweit sie für die Zulassung zuständig ist;
zuständige Behörde für die Anerkennung seuchenfreier Schutzgebiete gemäß § 14 Abs. 3 und Abs. 4 Nr. 2 BMTierSSchV ist für die Regierungsbezirke Oberbayern, Niederbayern und Schwaben die Regierung von Schwaben, für die Regierungsbezirke Oberpfalz, Ober-, Mittel- und Unterfranken die Regierung von Mittelfranken,
19. nach §§ 2 und 3 der Futtermittelherstellungs-Verordnung vom 27. Mai 1993 (BGBl I S. 737),
20. nach § 5 Abs. 3 der Bienenseuchen-Verordnung in der Fassung der Bekanntmachung vom 19. November 1984 (BGBl I S. 1409).

(3) Das Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Gesundheit ist zuständige Behörde

1. nach § 17c Abs. 5 des Gesetzes,
2. nach § 21 Abs. 4 BMTierSSchV,
3. nach § 3 Abs. 2 der Schweinepest-Verordnung,
4. nach § 1 Abs. 2 Nr. 4 Buchst. a und b sowie § 6 der Rinder-Leukose-Verordnung,
5. nach § 3 Abs. 4 der Brucellose-Verordnung.

(4) Das Veterinäramt ist zuständige Behörde

1. nach § 11 Satz 3 der Tollwut-Verordnung,
2. nach § 4 Abs. 2 Sätze 2, 3 und 5 sowie Abs. 3 Satz 1 der Futtermittel-Einfuhrverordnung,
3. nach Nummer 1 der allgemeinen Verwaltungsvorschrift über Tierseuchennachrichten vom 12. August 1988 (GMBI S. 411),
4. nach § 3 Abs. 1, § 4, soweit es das gewerbsmäßige Verbringen und die Einfuhr von Tieren betrifft, § 19 Abs. 1, für die Entgegennahme der Anzeige nach § 19 Abs. 2 sowie nach § 34 Abs. 1 Satz 1 BMTierSSchV,
5. nach § 5 der Fischseuchen-Schutzverordnung,
6. nach §§ 1 und 2 der Verordnung über meldepflichtige Tierkrankheiten vom 9. August 1983 (BGBl I S. 1095),
7. nach § 19a Abs. 2 Satz 2 und § 19b Abs. 2 Satz 2 der Viehverkehrsverordnung,

8. nach Anhang B Kap. I Nr. 1 Buchst. e Satz 3 der Richtlinie des Rates vom 14. Juni 1988 zur Festlegung der tierseuchenrechtlichen Anforderungen an den innergemeinschaftlichen Handelsverkehr mit gefrorenem Samen von Rindern und an dessen Einfuhr – 88/407/EWG – (Abl EG Nr. L 194 S. 10).

(5) Die Gemeinde ist zuständige Behörde

1. nach § 15 Abs. 1 Satz 2 der Geflügelpest-Verordnung,
2. nach § 8 Abs. 2 der Tollwut-Verordnung.

(6) Die vorstehenden Zuständigkeitsregelungen ermächtigen zum Vollzug der genannten Vorschriften in der jeweiligen Fassung.“

2. Die §§ 96, 97, 98 und 257 werden aufgehoben.

§ 2

Diese Verordnung tritt mit Wirkung vom 1. September 1994 in Kraft.

München, den 23. August 1994

**Bayerisches Staatsministerium
für Arbeit und Sozialordnung,
Familie, Frauen und Gesundheit**

Dr. Gebhard Glück, Staatsminister

Hinweis

Folgende Verordnung wurde im Amtsblatt des Bayerischen Staatsministeriums für Unterricht, Kultus, Wissenschaft und Kunst, Teil I, amtlich veröffentlicht:

2210-4-1-2-4-K

Rahmenstudienordnung für den Fachhochschulstudiengang Betriebswirtschaft (RaStOBW)

Vom 20. Juni 1994 (KWMBI I S. 333)

Bayerisches Gesetz- und Verordnungsblatt

Max Schick GmbH, Druckerei und Verlag
Karl-Schmid-Straße 13, 81829 München
Postvertriebsstück – Gebühr bezahlt

Herausgeber/Redaktion: Bayerische Staatskanzlei, Franz-Josef-Strauß-Ring 1, 80539 München

Das Bayerische Gesetz- und Verordnungsblatt wird nach Bedarf ausgegeben, in der Regel zweimal im Monat.

Die Herstellung erfolgt aus **100 % Altpapier**.

Herstellung und Vertrieb: Max Schick GmbH, Druckerei und Verlag, Karl-Schmid-Straße 13, 81829 München, Tel. 0 89 / 42 92 01/02, Telefax 0 89/42 84 88, Bankverbindung: Postgiroamt München, Kto. 25 05 60-800, BLZ 700 100 80

Bezug: Das Bayerische Gesetz- und Verordnungsblatt wird im Namen und für Rechnung des Herausgebers von der Max Schick GmbH ausgeliefert. Bestellungen sind ausschließlich an die Max Schick GmbH zu richten. Ausgaben, die älter sind als 5 Jahre, sind im Einzelverkauf nicht erhältlich. Abbestellungen müssen bis spätestens 31. Oktober eines Jahres mit Wirkung vom Beginn des folgenden Kalenderjahres bei der Max Schick GmbH eingehen. Reklamationen wegen fehlerhafter oder nicht erhaltener Exemplare müssen spätestens 1 Monat nach deren Erscheinungsdatum schriftlich oder per Telefax beim Verlag eingehen. Nach dieser Frist ist eine gebührenfreie Ersatzlieferung nicht mehr möglich.

Bezugspreis für den laufenden Bezug jährlich DM 46,20 (unterliegt nicht der gesetzlichen Mehrwertsteuer), für Einzelnummern bis 8 Seiten DM 3,00, für weitere 4 angefangene Seiten DM 0,70, ab 48 Seiten Umfang für je weitere 8 angefangene Seiten DM 0,70 + Versand.